Kronen Zeitung/Kaernten Morgen

Seite 16 / 28. August 2014 / Gesamtauflage: 928627

VCÖ Verkehrsclub Österreich

Radelnder Arzt wurde mit dem Mobilitätspreis ausgezeichnet

Dr. Arno Brandhuber fährt zu seinen Patienten auf dem „Drahtesel“:

Radelnder Arzt wurde mit dem Mobilitätspreis ausgezeichnet

Er macht Hausbesuche seit Jahren auf seinem Drahtesel: Weil das nicht nur gesund ist, sondern auch die Umwelt schont, hat der Verkehrsclub Österreich (VCÖ) am Mittwoch den Klagenfurter Dr. Arno Brandhuber mit dem Mobilitätspreis ausgezeichnet.

„Wer seine Wege auf dem Rad zurücklegt, ist kaum im Krankenstand und leidet weniger unter Stress“, meint VCÖ-Chef Willi Nowak.

Weil aber viele Menschen den bequemeren Weg wählen, will sie der Arzt Dr. Brandhuber zu mehr Fitness motivieren. „Es ist deshalb wichtig, Maßnahmen zu setzen und alternative Transportmittel anzubieten“, erklärt Landesrat Rolf Holub. Gemeinsam mit den Postbussen versuche man, mehr Bewusstsein für diese Problematik zu schaffen.

Foto: LPD

Preisträger Arno Brandhuber

Alle nötigen Lizenzgebühren sind vertraglich geregelt.

KLEINE ZEITUNG
Kleine Zeitung/Kärnten
Seite 17 / 28. August 2014 / Gesamtauflage: 313094

KÄRNTEN
Ärztlicher Rat per Rad

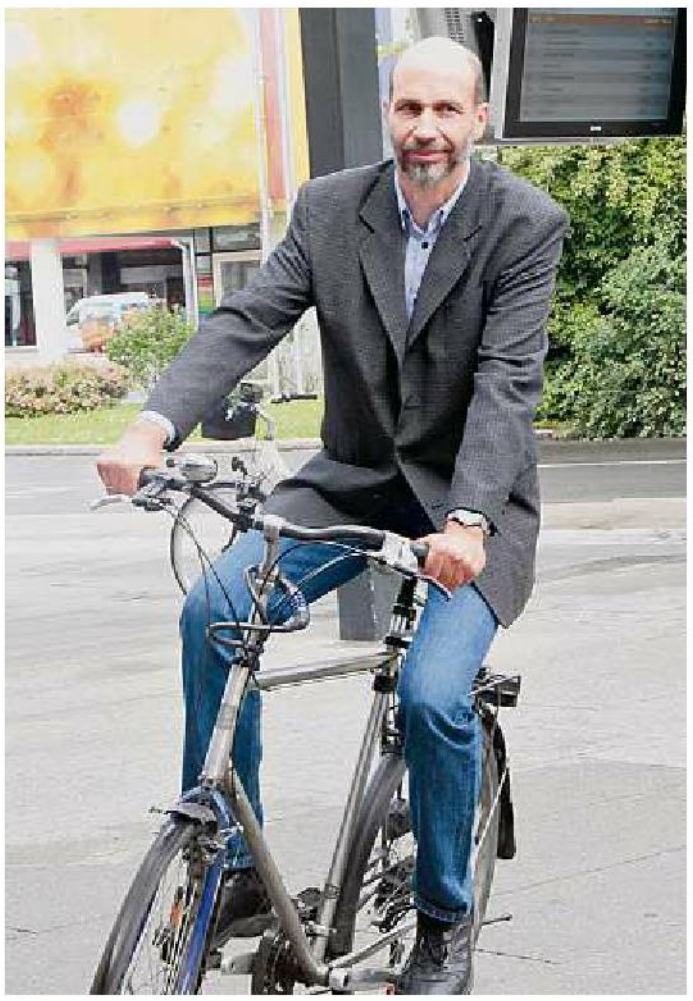
EISENBACHER MEDIENBEOBACHTER
VCÖ Verkehrsclub Österreich

KÄRNTNER DES TAGES

Ärztlicher Rat per Rad

Arno Brandhuber (52) stellte Ordination auf Radbetrieb um und motiviert Patienten zu Sport. Dafür erhielt er gestern den Kärntner Mobilitätspreis.

ALEXANDER TENGG


Wenn es nach Arno Brandhuber geht, „ist Autofahren heilbar" KONITSCH

Seine Patienten wundern sich nicht mehr, wenn ihr Hausarzt Arno Brandhuber mit dem Fahrradhelm in der Tür steht. Vor gut zweieinhalb Jahren wechselte der 52-jährige Klagenfurter vom Auto auf das Fahrrad. Seither tritt er bei jeder Witterung in die Pedale. „Das ist kein Problem für mich, alles eine Frage der richtigen Ausrüstung", erzählt Brandhuber.

Für sein Konzept „Autofahren ist heilbar" ist er gestern ausgezeichnet worden. Dieses beinhaltet nicht nur das Erledigen aller Wege der Ordination per Rad. Auch die Patienten sollen dadurch zur Bewegung motiviert werden. All jene, die „mit eigener Muskelkraft" in die Praxis kommen, können unter anderem Massagegutscheine und Kuraufenthalte gewinnen. „Wir haben auch ein Dienstrad, das zum Beispiel für den Weg ins Labor ausgeborgt werden kann", sagt Brandhuber.

150 Kilometer pro Woche

Die Patienten hält er auf dem Laufenden, wie sich tägliche Bewegung auf ihre Gesundheit auswirkt. Er selbst legt beruflich pro Woche um die 150 Kilometer zurück: „Im Jahr komme ich auf mehr als 6000 Kilometer, auch privat radeln meine Frau und ich regelmäßig."

Sie war es auch, die ihn für den zehnten Kärntner Mobilitätspreis vorgeschlagen hat, der ihm vom Verkehrsclub Österreich (VCÖ) und von Verkehrsreferent Landesrat Rolf Holub überreicht wurde: „Ich wurde davon wirklich überrascht. Erst im Nachhinein erfuhr ich, dass meine Frau das Projekt eingereicht hatte", sagt Brandhuber, der auch in seiner Freizeit sportlich bleibt und gerne Kajak fährt. Jüngst war er beim Wildflusspaddeln auf dem Big Salmon River in Kanada.

Dass die Umstellung auf das Fahrrad mit einem Verzicht verbunden wäre, sei ein Vorurteil, sagt Brandhuber: „Ich muss mich nicht bei der Parkplatzsuche ärgern und bin sogar schneller als mit dem Auto." Seine Ordination im Haus der Noreia-Apotheke in der Pischeldorfer Straße in Klagenfurt betreibt er seit fünf Jahren. Zuvor war er 20 Jahre lang als Neurologe sowie als Oberarzt tätig, dafür habe er heute aber keine Nerven mehr. Stattdessen will er „Bewegung in die Medizin bringen", die sich zu sehr auf Medikamente verlasse. Er würde sich freuen, wenn andere Ärzte seinem Beispiel folgen würden.

Alle nötigen Lizenzgebühren sind vertraglich geregelt.

Projekt zur Förderung des Radfahrens im Alltag gewinnt VCÖ-Mobilitätspreis

Klagenfurter Arzt Arno Brandhuber überzeugte mit Projekt „Autofahren ist heilbar" – Gewinner des Mobilitätspreises 2014

Klagenfurt (LPD). Gemeinsam mit dem **VCÖ** und dem **ÖBB-Postbus** hat Verkehrsreferent **Rolf Holub** den 10. VCÖ-Mobilitätspreis vergeben. Als Gewinner wurde in diesem Jahr der Klagenfurter Arzt Arno Brandhuber für sein Projekt „Autofahren ist heilbar" ausgezeichnet. Das Projekt widmet sich der Förderung des Radfahrens im Alltag.

Brandhuber, der selbst alle Wege seiner Ordination mit dem Fahrrad zurücklegt und damit auf über 6.000 Radkilometer pro Jahr kommt, hat rund um seine Arztpraxis ein umfassendes Programm zur Förderung des Radfahrens ins Leben gerufen. Im Vordergrund steht dabei die Motivation seiner Patientinnen und Patienten, Erledigungen im Alltag verstärkt mit dem Rad oder zu Fuß zu machen. So gibt es für Brandhubers Patientinnen und Patienten beispielsweise ein Bonuskarten-Gewinnspiel: Wer mit dem Fahrrad oder zu Fuß zum Ordinationsbesuch kommt, wird für seinen Einsatz belohnt und bekommt bei den folgenden Untersuchungen die positiven gesundheitlichen Wirkungen seines geänderten Mobilitätsverhaltens präsentiert.

Holub zeigt sich besonders erfreut darüber, dass der diesjährige Preisträger ein begeisterter Botschafter des Radfahrens ist: „Mit dem Rad zu fahren ist nicht nur ein wertvoller Beitrag zum Klima- und Umweltschutz, sondern bringt auch wesentliche gesundheitliche Vorteile für jede Einzelne und jeden Einzelnen mit sich".

Daher setze das Land Kärnten zahlreiche Initiativen, um eine wesentliche Attraktivierung der Bedingungen für Radfahrerinnen und Radfahrer zu erreichen. „Mir ist es ein zentrales Anliegen, das Radfahren im Alltag aufzuwerten und für die Kärntnerinnen und Kärntner ein ansprechendes Angebot zu schaffen. Von einer Steigerung des Radverkehrsanteils profitiert ganz Kärnten", erklärt Holub.
Mit dem eigens eingesetzten Radkoordinator und ehemaligen Kärntner Radprofi Peter Wrolich wurden in diesem Zusammenhang bereits wichtige Schritte eingeleitet. So werde das bestehende Kärntner Radwegenetz momentan speziell auf Schwachstellen und Verbesserungspotenziale hin überprüft.

Ziel sei ein weitreichender Ausbau und eine optimale Verknüpfung der Radrouten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Gerade im Hinblick auf die Erarbeitung des Kärntner Gesamtverkehrskonzeptes spiele das Thema Radfahren eine zentrale Rolle, berichtet Holub, der Brandhuber sehr herzlich zum Gewinn des diesjährigen Mobilitätspreises gratuliert.

Zuletzt aktualisiert: **27.08.2014 um 20:31 Uhr**

KLEINE ZEITUNG

Ärztlicher Rat per Rad

Der Klagenfurter Hausarzt Arno Brandhuber (52) stellte seine Ordination auf Radbetrieb um und motiviert Patienten zu Sport. Dafür erhielt er am Mittwoch den Kärntner Mobilitätspreis.

Foto © KLZ/Konitsch Wenn es nach Arno Brandhuber geht, ist "Autofahren heilbar"

Seine angestammten Patienten wundern sich nicht mehr, wenn ihr Hausarzt Arno Brandhuber mit dem Fahrradhelm in der Tür steht. Vor gut zweieinhalb Jahren wechselte der 52-jährige Klagenfurter vom Auto auf das Fahrrad. Seither tritt er bei jeder Witterung in die Pedale. "Das ist kein Problem für mich, alles eine Frage der richtigen Ausrüstung", erzählt Brandhuber.

Für sein Konzept "Autofahren ist heilbar" ist er am Mittwoch ausgezeichnet worden. Dieses beinhaltet nicht nur das Erledigen aller Wege der Ordination per Rad. Auch die Patienten sollen dadurch zur Bewegung motiviert werden. All jene, die "mit eigener Muskelkraft" in die Praxis kommen, können unter anderem Massagegutscheine und Kuraufenthalte gewinnen. "Wir haben auch ein Dienstrad, das zum Beispiel für den Weg ins Labor ausgeborgt werden kann", sagt Brandhuber. Die Patienten hält er auf dem Laufenden, wie sich tägliche Bewegung auf ihre Gesundheit auswirkt. Er selbst legt beruflich pro Woche um die 150 Kilometer zurück: "Im Jahr komme ich auf mehr als 6000 Kilometer, auch privat radeln meine Frau und ich regelmäßig."

Sie war es auch, die ihn für den zehnten Kärntner Mobilitätspreis vorgeschlagen hat, der ihm vom Verkehrsclub Österreich (VCÖ) und von Landesrat Verkehrsreferent Rolf Holub überreicht wurde: "Ich wurde davon wirklich überrascht. Erst im Nachhinein erfuhr ich, dass meine Frau das Projekt eingereicht hatte", sagt Brandhuber, der auch in seiner Freizeit sportlich bleibt und gerne Kajak fährt. Jüngst war er beim Wildflusspaddeln am Big Salmon River in Kanada.

Dass die Umstellung auf das Fahrrad mit einem Verzicht verbunden wäre, sei ein Vorurteil, sagt Brandhuber: "Ich muss mich nicht bei der Parkplatzsuche ärgern und bin sogar schneller als mit dem Auto." Seine Ordination im Haus der Noreia-Apotheke in der Pischeldorfer Straße in Klagenfurt betreibt er seit fünf Jahren. Zuvor war er 20 Jahre lang als Neurologe sowie als Oberarzt tätig, dafür habe er heute aber keine Nerven mehr. Stattdessen will er "Bewegung in die Medizin zu bringen", die sich zu sehr auf Medikamente verlasse. Er würde sich freuen, wenn andere Ärzte seinem Beispiel folgen würden.

ALEXANDER TENGG

Klagenfurter Arzt mit Mobilitätspreis ausgezeichnet

VCÖ Mobilitätspreis: Willi Novak (VCÖ), LR Rolf Holub, Arno Brandhuber, Erwin Kletz (ÖBB Postbus GmbH), Anne Marie Brandhuber (von links) (Foto: KK)

INNENSTADT. Der Klagenfurter Arzt Arno Brandhuber wurde in Klagenfurt mit dem VCÖ-Mobilitätspreis ausgezeichnet. Er macht Hausbesuche per Rad und motiviert seine Patienten, im Alltag kurze Strecken gesund zu Fuß oder mit dem Rad zurückzulegen.
Eine Analyse der Verkehrsclubs Österreich (VCÖ) zeigt, dass in Kärnten jede dritte Person häufig das Fahrrad für Alltagserledigungen nutzt und fast neun von zehn in Kärnten Erledigungen zu Fuß machen.

"Unser Mobilitätsverhalten beeinflusst viel stärker unsere Gesundheit als angenommen wird. So wie es für die Gesundheit wichtig ist, uns gesund zu ernähren, ist es auch wichtig, im Alltag gesund mobil zu sein", betont VCÖ-Geschäftsführer Willi Nowak. Dass das Radfahren im Alltag wie eine Medizin wirken kann, zeigt der Klagenfurter Arzt Arno Brandhuber. Er macht Hausbesuche mit dem Fahrrad und motiviert seine Patienten, Erledigungen im Alltag verstärkt mit dem Rad oder zu Fuß zu machen. Dazu setzt er auch Maßnahmen: Vor der Ordination wurden zusätzliche Fahrradständer aufgestellt, die Straße im Umfeld der Ordination soll eine Tempo 30 Zone werden. Organisatorische Erledigungen für die Ordination werden in der Regel immer mit dem Rad gefahren, es gibt ein Dienstfahrrad

"Dr. Brandhuber ist ein vorbildliches Beispiel, wie gesunde Mobilität im Alltag gefördert werden kann. Ich hoffe, dass viele Ärztinnen und Ärzte seinem Beispiel folgen", gratuliert Nowak dem Gewinner. Landesrat Rolf Holub freut sich darüber, dass der 10. VCÖ-Mobilitätspreis Kärnten an einen begeisterten Botschafter des Radfahrens geht: "Radfahren ist nicht nur ganz im Sinne des Klima- und Umweltschutzes, sondern bringt auch wesentliche gesundheitliche Vorteile für jede Einzelne und jeden Einzelnen mit sich." Auch Erwin Kletz, Regionalmanager der ÖBB-Postbus GmbH, gratuliert dem Gewinner und betont: "Der VCÖ-Mobilitätspreis ist ein wichtiger Anstoß für eine umweltbewusste Mobilität." Der VCÖ-Mobilitätspreis Kärnten wird in Kooperation mit dem Land Kärnten und dem ÖBB-Postbus durchgeführt und auch vom Kärntner Verkehrsverbund und der KELAG unterstützt.

ÖSTERREICH
Österreich/Kärnten
Seite 15 / 29. August 2014 / Gesamtauflage: 409810

EISENBACHER MEDIENBEOBACHTER
VCÖ Verkehrsclub Österreich

Mobilitätspreis für radelnden Mediziner

LPD Der radelnde Arzt Arno Brandhuber will motivieren.

Patientenbesuche per »Drahtesel«

Mobilitätspreis für radelnden Mediziner

Der Mediziner Arno Brandhuber erradelt pro Jahr 6.000 Kilometer.

Klagenfurt. Der Verkehrsclub Österreich hat den 10. Mobilitätspreis vergeben. Als Gewinner wurde der Klagenfurter Arzt Arno Brandhuber für sein Projekt „Autofahren ist heilbar" ausgezeichnet. Das Projekt widmet sich der Förderung des Radfahrens im Alltag. Brandhuber, der alle Wege seiner Ordination mit dem Fahrrad zurücklegt und damit auf über 6.000 Radkilometer pro Jahr kommt, hat rund um seine Arztpraxis ein umfassendes Programm zur Förderung des Radfahrens ins Leben gerufen. Ziel ist es, die Patienten zum Radfahren zu motivieren.

Alle nötigen Lizenzgebühren sind vertraglich geregelt.

vom 28.08.2014, 17:22 Uhr Update: 29.08.2014, 12:43 Uhr

VCÖ-Mobilitätspreis

Krankenbesuche mit dem Fahrrad

Von Matthias G. Bernold

Freitritt

VCÖ-Mobilitätspreis Kärnten für Klagenfurter Arzt.

Dieser praktische Arzt ist ein Vorbild: Arno Brandhuber aus Klagenfurt macht Hausbesuche per Rad und motiviert seine Patientinnen und Patienten im Alltag kurze Strecken gesund zu Fuß oder mit Rad zurückzulegen. Jetzt wurde der Kärntner mit dem VCÖ-Mobilitätspreis ausgezeichnet.

Mit dem VCÖ-Mobilitätspreis ausgezeichnet: Der Kärntner Allgemein-Mediziner und Facharzt für Psychiatrie Arno Brandhuber

© http://www.abrand.at/arzt-klagenfurt-10-brandhuber.html

"Unser Mobilitätsverhalten beeinflusst viel stärker unsere Gesundheit als angenommen wird", wird Verkehrsclub Österreich (VCÖ)-Geschäftsführer Willi Nowak in einer Aussendung zitiert: "So wie es für die Gesundheit wichtig ist, uns gesund zu ernähren, ist es auch wichtig, im Alltag gesund mobil zu sein." Dass das Radfahren im Alltag wie eine Medizin wirken kann, darauf macht Allgemein-Mediziner Brandhuber seine Patienten im Alltag aufmerksam, führt Krankenbesuche mit dem Rad durch und ließ vor seiner Ordination zusätzliche Fahrradständer aufstellen.

"Dr. Brandhuber ist ein vorbildliches Beispiel, wie gesunde Mobilität im Alltag gefördert werden kann. Ich hoffe, dass viele Ärztinnen und Ärzte seinem Beispiel folgen", gratuliert VCÖ-Geschäftsführer Nowak dem Gewinner.

URL: http://www.wienerzeitung.at/meinungen/blogs/freitritt/655721_Krankenbesuche-mit-dem-Fahrrad.html

© 2014 Wiener Zeitung

meine WOCHE
Woche Kärnten/Klagenfurt
Ausgabe 36/2014 / Seite 3 / 3. September 2014 / Gesamtauflage: 221677

EISENBACHER MEDIENBEOBACHTER
VCÖ Verkehrsclub Österreich

Arno Brandhuber

ARNO BRANDHUBER

Der Klagenfurter Arzt wurde mit dem VCÖ-Mobilitätspreis ausgezeichnet. Er setzt vor allem auf Mobilität durch das Fahrrad.

Alle nötigen Lizenzgebühren sind vertraglich geregelt.